

Ich geh mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir.  
Dort oben leuchten die Sterne , hier unten leuchten wir.  
Ein Lichtermeer zu Martins Ehr!  
Rabimmel, rabammel, rabumm.  
Ein Lichtermeer zu Martins Ehr!  
Rabimmel, rabammel, rabumm.

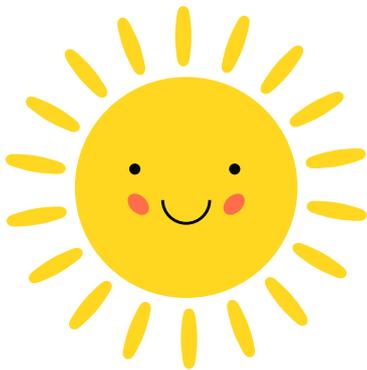


Ich geh mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir.  
Dort oben leuchten die Sterne, hier unten leuchten wir.  
Laternenlicht, verlösch mir nicht!  
Rabimmel, rabammel, rabumm.  
Laternenlicht, verlösch mir nicht!  
Rabimmel, rabammel, rabumm.



Ich geh mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir.  
Dort oben leuchten die Sterne, hier unten leuchten wir.  
Ein Kuchenduft liegt in der Luft.  
Rabimmel, rabammel, rabumm.  
Ein Kuchenduft liegt in der Luft.  
Rabimmel, rabammel, rabumm.

Ich geh mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir.  
Dort oben leuchten die Sterne, hier unten leuchten wir.  
Mein Licht ist aus, ich geh nach Haus.  
Rabimmel, rabammel, rabumm.  
Mein Licht ist aus, ich geh nach Haus.  
Rabimmel, rabammel, rabumm.



Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne,  
brenne auf mein Licht,  
brenne auf mein Licht,  
aber nur meine liebe Laterne nicht.

Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne,  
sperrt ihn ein, den Wind,  
sperrt ihn ein, den Wind,  
er soll warten, bis wir zu Hause sind.

Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne,  
bleibe hell, mein Licht,  
bleibe hell, mein Licht,  
denn sonst strahlt meine liebe Laterne nicht.



Funkel, funkel kleiner Stern,  
was Du bist, das wüßt ich gern.  
Stehst ganz hoch am Himmelszelt,  
funkelst über alle Welt,  
funkel, funkel kleiner Stern,  
was Du bist, das wüßt ich gern.



1. Sankt Martin, Sankt Martin, Sankt Martin  
ritt durch Schnee und Wind,  
sein Roß das trug ihn fort geschwind.  
Sankt Martin ritt mit leichtem Mut:  
sein Mantel deckt' ihn warm und gut.



2. Im Schnee saß, im Schnee saß,  
im Schnee da saß ein armer Mann,  
hatt' Kleider nicht, hatt' Lumpen an.  
"O helft mir doch in meiner Not,  
sonst ist der bittere Frost mein Tod!"

3. Sankt Martin, Sankt Martin,  
Sankt Martin zog die Zügel an,  
sein Roß stand still beim armen Mann,  
Sankt Martin mit dem Schwerte teilt'  
den warmen Mantel unverweilt.

4. Sankt Martin, Sankt Martin  
Sankt Martin gab den halben still,  
der Bettler rasch ihm danken will.  
Sankt Martin aber ritt in Eil'  
hinweg mit seinem Mantelteil.



1. Durch die Straßen auf und nieder  
leuchten die Laternen wieder  
rote, gelbe, grüne, blaue,  
lieber Martin komm und schaue!

2. Wie die Blumen in dem Garten,  
blühn Laternen aller Arten:  
rote, gelbe, grüne, blaue,  
lieber Martin, komm und schaue!

3. Und wir gehen lange Strecken,  
mit Laternen an den Stecken:  
rote, gelbe, grüne, blaue,  
lieber Martin, komm und schaue!



## KOMMT, WIR WOLL'N LATERNE LAUFEN

Musik und Text: Rolf Zuckowski

Sommerkinder fangen Sonnenstrahlen  
und hüten sie wie ihren größten Schatz,  
doch wenn die Tage kürzer werden, ist es bald soweit,  
dann bringen sie uns Licht und Wärme in die Dunkelheit.

Kommt, wir woll'n Laterne laufen,  
zündet eure Kerzen an!

Kommt, wir woll'n Laterne laufen,  
Kind und Frau und Mann.

Kommt, wir woll'n Laterne laufen,  
das ist unsre schönste Zeit.

Kommt, wir woll'n Laterne laufen,  
alle sind bereit.

Hell wie Mond und Sterne  
leuchtet die Laterne  
bis in weite Ferne,  
übers ganze Land.  
Jeder soll uns hören,  
kann sich gern beschweren:  
"Diese frechen Gören,  
das ist allerhand!"



Kommt, wir woll'n Laterne laufen,  
heute bleibt das Fernseh'n aus.

Kommt, wir woll'n Laterne laufen,  
keiner bleibt zu Haus.

Kommt, wir woll'n Laterne laufen,  
nein, wir fürchten nicht die Nacht.

Kommt, wir woll'n Laterne laufen,  
das wär doch gelacht.

Hell wie Mond und Sterne ...  
Jeder soll uns hören ...

Kommt, wir woll'n Laterne laufen,  
bis das letzte Licht verglüht.

Kommt, wir woll'n Laterne laufen,  
singt mit uns das Lied:

Hell wie Mond und Sterne ...  
Das ist allerhand!

G

I. Sankt Mar - tin, Sankt\_\_\_ Mar - tin, Sankt\_\_\_

G C G

Mar - tin ritt durch Schnee und\_\_\_ Wind, sein

D<sup>7</sup> G

Roß das trug ihn fort ge - schwind. Sankt

G D<sup>7</sup>

Mar - tin ritt mit\_\_\_ leich - tem Mut: sein\_\_\_

G D<sup>7</sup> G

Man - tel deckt' ihn warm\_\_\_ und\_\_\_ gut.



Durch die Stra - ßen auf und nie - der leuch - ten die La - ter - nen wie - der:

ro - te, gel - be, grü - ne, blau - e, lie - ber Mar - tin komm und schau - el